

Wertes Publikum, mit mächtigen Schritten geht es gen Jahresende. Der Oktober schließt für uns mit der feierlichen Vergabe der **Kinopreise des Bundes** ab, die das letzte Mal in dieser Form vergeben werden. Zukünftig wird es ein automatisiertes Verfahren geben, ein Online-Formular und eine Besucherzahl-basierte Ausschüttung. Vorbei sind die Zeiten, in denen eine Jury von Fachleuten die Jahresprogramme der Kinos angesehen und eingeschätzt hat, ja vielleicht sogar darüber gestritten hat. Wir werden es nicht mehr ändern, aber schade ist es schon. Wir hoffen also, zum **30.10. nach Karlsruhe** eingeladen zu werden zum letzten Preisabholen in dieser Form und haben an dem Tag geschlossen. Nach der **Schulkinowoche** Anfang des Monats folgt dann die **Kurzfilmnacht** des **Filmkunstfestes MV** und die allseits beliebten **FrauenFilmTage**. Und dann steuern wir schon auf unser **20jähriges** im Dezember zu, aber davor gibt es noch Einiges an neuen Filmen zu entdecken, die wir zum Teil direkt von der diesjährigen **25. Filmkunstmesse** mitgebracht und sofort in diesem Programm eingeplant haben.

Viel Spass beim Entdecken wünscht das Luna Team, Bettina Westermann & Christian Quis

Momo D 25, 92 Min., ab 6

Die Waise Momo lebt in den Ruinen eines alten römischen Amphitheaters und freundet sich mit jedem in der Nachbarschaft schnell an. Doch als ein mächtiger internationaler Konzern beginnt, die Zeit aller zu stehlen, hat niemand mehr Zeit für sie, geschweige denn für ihre Freunde oder Familien — und Momo ist zusammen mit Meister Hora, dem Hüter der Zeit, die Einzige, die es mit den Zeitdieben aufnehmen kann, bevor alles für immer verloren ist.

Momo ist die zweite Verfilmung nach dem gleichnamigen Kinderbuchklassiker von Michael Ende.

Die Schule der magischen Tiere, Teil 4 D 25, 95 Min., o.Al

Miriam wohnt ein paar Monate bei ihrer Freundin Ida und geht in dieser Zeit gemeinsam mit ihr auf die Wintersteinschule. Sie weiß nichts von der magischen Gemeinschaft. Doch gleich an ihrem ersten Schultag übergibt Mr. Morrison der Klasse zwei neue magische Tiere: Max erhält die Eule Muriel und zu Miriams größten Erstaunen bekommt sie den Koboldmaki Fitzgerald. Bald darauf findet Ida heraus, dass die Wintersteinschule geschlossen werden soll. In der anstehenden Schulchallenge erkennen Ida und ihre Klasse ihre letzte Chance, die magische Gemeinschaft zu retten.

Die Möllner Briefe D 25, Doku, 96 Min., ab 12

Im November 1992 zerstörte der rassistische Brandanschlag von Mölln die Leben von Ibrahim Arslan und seiner Familie. Der damals siebenjährige Ibrahim überlebte, verlor aber seine Schwester, seine Cousine und seine Großmutter. Die Stadt Mölln erhielt Hunderte Briefe mit Solidaritätsbekundungen, von denen aber fast drei Jahrzehnte niemand Notiz nahm. Der Film folgt Ibrahim bei der Entdeckung dieser Briefe und bei der Begegnung mit drei ihrer Verfasser*innen. Zugleich zeichnet er ein

komplexes Porträt des anhaltenden Traumas, das Ibrahim und seine Geschwister bis heute beeinträchtigt. „Der Film beleuchtet nicht nur die Erfahrungen der Überlebenden, er deckt auch die große Solidarität auf, die es damals gab — eine Solidarität, von der die Opfer bis zu diesem Zeitpunkt nichts wussten.

Miroirs No3 D 25, 86 Min., ab 12

Klavierstudentin Laura überlebt bei einem Ausflug ins Berliner Umland einen Autounfall. Körperlich unversehrt, aber innerlich aus der Bahn geworfen, kommt sie im Haus von Betty unter, die den Unfall beobachtet hat. Vom ersten Moment an verbindet die beiden Frauen eine tiefe Zuneigung. Laura genießt die Fürsorge Bettys, die Arbeit im Garten, die Besuche in der Werkstatt von Bettys Ehemann Richard und ihrem Sohn Max, die gemeinsamen Essen. Es beginnt eine fast unbeschwerte Zeit des Zusammenseins, der sich Laura und die Familie gerne überlassen, aber da ist etwas, das nicht stimmt.

Stolz und Eigensinn D 25, Doku, 113 Min., ab ??

Deutschland unmittelbar nach der Wende. Die zweite große Entlassungswelle hat den Osten erreicht. Frauen aus den ehemaligen Industrie-Großbetrieben der DDR erzählen mit heute überraschender Selbstverständlichkeit über sich und die persönlich erlangte Unabhängigkeit durch ihre Arbeit. Sie erzählen auch von den einstigen Utopien, die es heute nicht mehr gibt. Auf alten U-matic-Bändern aus den Beständen des ehemaligen Leipziger Piratensenders KANAL X sind die Interviews erhalten. Über 30 Jahre später hat Gerd Kroske diesen filmischen Schatz aus dem Archiv geborgen und die Arbeiter:innen von damals wiedergefunden. Einer Versuchsanordnung gleich, wird das alte Material im Split-Screen von den Frauen neu kommentiert und hinterfragt.

Jane Austen und das Chaos in meinem Leben F 24, 99 Min., o. Al.

Agathe arbeitet in einer Buchhandlung und hat eine Jane-Austen-Romanempfehlung für alle Lebensfragen. Wenn sie nicht gerade den Eroberungsgeschichten ihres Freundes Félix lauschen muss, träumt sie davon, selbst Schriftstellerin zu werden. Als Félix die ersten Kapitel ihres Romans bei einem Schreibwettbewerb einreicht und Agathe einen Aufenthalt in der "Jane Austen Writers'Residency" gewinnt, soll dort ihr Liebesroman weiter Form annehmen. Doch der Kuss, den Félix Agathe kurz vor ihrer Abreise aufgedrückt hat, sorgt für Verwirrung und eine Schreibblockade. Zu allem Überflus haust sie in der Schriftstellerresidenz Tür an Tür mit dem vernobten Oliver, seinerseits Ur-Ur-Ur-Ur-Großneffe von Jane Austen. Die beiden können sich auf den Tod nicht ausstehen - und doch kreuzt das Schicksal ihre Wege immer wieder. Ehe Agathe sich versieht, steckt sie selbst mittendrin in einem modernen Jane-Austen-Roman - zwischen Stolz, Vorurteil und vielleicht doch der großen Liebe.

Ab morgen bin ich mutig D 25, 84 Min., o. Al.

Hätte der zwölfjährige Karl sich aussuchen können, in wen er sich verliebt, die deutlich größere Lea wäre es vermutlich nicht geworden. Dass Lea demnächst die Schule wechselt, macht es nicht einfacher. Karls älterer Bruder Tom rät ihm, mal mutig zu sein. Karl lädt Lea in sein improvisiertes Badezimmer-Labor ein. Fotografieren und Bilderentwickeln ist seit Jahren Karls liebste Beschäftigung. Lea ist beeindruckt von Karls „Licht-Zauberei“ im Labor, aber die Zeit wird knapp für weitere Treffen. Es bleibt nur noch die Projektfahrt, bei der sich Karls Klasse für einen Werkstattfilm mit dem Arbeitstitel „Verliebt“ entschieden hat. Es zeigt sich, dass Karl nicht allein ist mit seinem Problem.

Das Verschwinden des Josef Mengele D 24, 135 Min., ab 12

Kurz nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs gelang Josef Mengele, dem NS-Arzt, der im Vernichtungslager Auschwitz praktiziert hatte, die Flucht aus Deutschland. Mit Hilfe von SS-Soldaten und der Unterstützung wohlhabender südamerikanischer Familien ging er nach Argentinien, um unterzutauchen. Von Buenos Aires nach Paraguay, mit Aufenthalten im brasilianischen Urwald, organisierte der sogenannte Todesengel sein methodisches Verschwinden und entging jeglicher Form von Prozess. In diesem Film von Registar Kyrill Serebrennikov spielt der großartige August Diehl den J. Mengele.

Vorfilm: Wie so ein lästiger Regen schweigen kann D 2021 5 Min

Als Otto Dov Kulka mit 11 Jahren den Todesmarsch von Auschwitz nach Groß-Rosen antreten musste, sieht er einen Häftling, der mit einem gebrochenem Bein auf Befehl des Angeklagten Baretzki liegen gelassen und wahrscheinlich erschossen wird. Anders als dieser Unbekannte Häftling, schaffte es Kulka auf unwahrscheinliche Weise dem Tod zu entkommen.

Amrum D 25, 93 Min., ab 12

Amrum, Frühjahr 1945. Seehundjagd, Fischen bei Nacht, Schuften auf dem Acker, nichts ist zu gefährlich oder zu mühsam für den 12-jährigen Nanning Bohm, von seiner Mutter, einer glühenden Nationalsozialistin, in den letzten Kriegstagen zu helfen, die Familie zu ernähren. Mit dem ersehnten Frieden kommen allerdings völlig neue Konflikte, und Nanning muss lernen, seinen eigenen Weg zu finden. Unser Hamburger Lieblingsregisseur Fatih Akin hat hier gemeinsam mit seinem Freund und Förderer Hark Bohm („Nordsee ist Mordsee“) dessen Geschichte verfilmt.

Kingdom – Die Zeit, die zählt F 24, 112 Min., ab 16

Korsika, 1995. Lesia erlebt ihren ersten Sommer als Teenager. Doch sie ist anders als die anderen: Denn sie ist die Tochter eines bekannten, untergetauchten Mafiabosses. Nach einem Autobomben-

Anschlag ist der Clan alarmiert. Der Vater befürchtet die Folgen seiner eigenen Rachefeldzüge und will seine Tochter unbedingt davor schützen und lässt sie zu sich holen. Es beginnt eine Flucht, auf der Vater und Tochter lernen, sich erstmals wahrhaftig zu begegnen. Regisseur Julien Colonna ist Sohn des mutmaßlichen Mafia-Bosses Jean-Jé Colonna, der 2006 ums Leben kam. In seinem Spielfilmdebüt „The Kingdom“ erzählt Julien Colonna seine eigene Geschichte aus dem innersten Zirkel des organisierten Verbrechens. Der Film bekam nach seiner Premiere bei den Filmfestspielen in Cannes von Kritikern weltweit höchste Anerkennung.

Depeche Mode: M MEX 25, Konzertfilm, 99 Min.

Unter der Regie des preisgekrönten Filmemachers Fernando Frias feierte Depeche Mode: M auf dem diesjährigen Tribeca Film Festival Premiere. M zeigt unter Anderem Aufnahmen von den drei ausverkauften Konzerten im Foro Sol Stadion in Mexiko-Stadt und nimmt das Publikum mit auf eine intensive musikalische Reise. Dabei wird die leidenschaftliche Verbindung von fast 200.000 mexikanischen Fans zur Band als Fenster zu deren zeitlosem globalen Einfluss genutzt und eine Hommage an die unzerbrechliche Verbindung zwischen Musik, Tradition und dem menschlichen Geist gezollt. Der Vorverkauf (Eur 15,-) läuft bereits, bei uns an der Kinokasse.

Alles voller Monster D 25, 92 Min., ab 6

In einem Schloss hoch über einer kleinen Stadt erweckt ein verrückter Professor monströse Kreaturen zum (Fast)-Leben ... und vergisst sie dann prompt wieder. Wer kümmert sich also um das Schloss? Wer kümmert sich um die Monster — die in ständiger Angst vor den Menschen leben? Wer bringt ihnen bei, nicht monströs zu sein, damit die Dorfbewohner nicht auf sie aufmerksam werden und das Schloss niederzubrennen? Das macht Stichkopf - die allererste Kreation des Professors, macht die ganze Arbeit - aber der Professor bemerkt ihn nicht einmal. Bis eines Tages der „Fahrende Jahrmarkt unnatürlicher Wunder“ des Zirkusdirektors Fulbert Freakfinder in die Stadt zieht. Der braucht eine neue Attraktion. Bald steht er vor dem Schlosstor und verspricht Stichkopf Ruhm, Reichtum - und Liebe.

Franz K. CZ 25, 128 Min., ab 16

Prag, Anfang des 20. Jahrhunderts: Franz Kafka ist zerrissen zwischen der Autorität des fordernden Vaters, der Routine im Versicherungsbüro und der stillen Sehnsucht nach künstlerischer Entfaltung. Während seine Texte erste Leser finden, beginnt die Reise eines jungen Mannes, der sich nach Normalität sehnt, jedoch den Widersprüchen des Lebens begegnet, dabei Literaturgeschichte schreibt und sich immer wieder Hals über Kopf verliebt. Getrieben von Liebe, Fantasie und dem Wunsch nach Respekt, unterstützt von seinem Freund und Verleger Max Brod, entfaltet sich das ebenso

berührende wie skurrile Porträt eines der faszinierendsten Denker der Moderne. Die Filmemacherin Regisseurin Agnieszka Holland (u.a. GREEN BORDER, HITLERJUNGE SALOMON) wirkt mit FRANZ K. einen einzigartigen Blick auf das Leben Kafkas. Entstanden ist ein fesselndes Kaleidoskop, inspiriert von seinem Leben, seinem Werk, seiner Fantasie — über einen Menschen, der seiner Zeit weit voraus war.

Vorfilm: Challenges of a Solitary Mind A 2025 3'00 Min

Dies ist die Geschichte eines introvertierten Menschen, der sich der Herausforderungen stellen muss, ständig zu mehr Aufgeschlossenheit gedrängt zu werden.

Tommy Tom – ein neuer Freund NL 24, 60 Min., o. Al.

Tommy Tom ist ein neugieriger Kater, der mit seinen Freunden ein winterliches Abenteuer erlebt. Dabei begegnet er einem großen, unbekannten Hund der erstmal für gehörig Misstrauen sorgt. Bei einer wilden Schlittenfahrt zeigt Wuf der fremde Hund, jedoch, dass er nicht nur gross ist, sondern auch mutig und hilfsbereit sein kann. Erzählt und gemalt wie ein Kinderbuch, ist Tommy Tom ideal für den allerersten Kinobesuch.

Sorda – Der Klang der Welt E 25, 100 Min., ab 12

Ángela ist gehörlos, Héctor hörend, ein junges Paar, was sein erstes Kind erwartet. Ona soll es heißen, ein Mädchen. Doch je näher der Tag der Geburt rückt, desto unruhiger wird Ángela. Wie soll sie sich um Ona kümmern in einer Welt, die nicht für sie gemacht ist? Wird Ona hören wie Héctor oder sein wie sie? Die kleine, beschützte Welt von Ángela und Héctor bekommt Risse. Sie müssen es noch einmal versuchen. In der Welt, wie sie ist und wie sie sein könnte. Autorin und Regisseurin Eva Libertad erzählt von der ungeahnten Herausforderung, als gehörlose Frau ein Kind in einer Welt voller Barrieren zu bekommen.

Vorfilm: Love is blind GB 2015 6'22 Min.

Alice genießt die leidenschaftliche Umarmung ihres Lovers, als ihr Ehemann überraschend nach Hause kommt. Wie bekommt man den Liebhaber aus dem Haus und das schlechte Gewissen aus dem Gesicht? Ein frischer Blick auf das klassische Liebesdreieck.

The Change USA 25, 112 Min., ab ??

Ellen, Professorin an einer renommierten Universität, und Sternekoch Paul feiern ihren 25. Hochzeitstag. Während sich die Gäste amüsieren, wird Ellen das Gefühl nicht los, die neue Freundin ihres Sohnes bereits zu kennen. Liz entpuppt sich als ehemalige Studentin, die wegen ihrer „anti-demokratischen Thesen“ von der Uni geflogen ist. Jetzt steht sie kurz davor, mit der Bewegung „The Change“ einen gesellschaftlichen Paradigmenwechsel einzuleiten, der das gesamte politische System Amerikas erschüttert. Plötzlich muss

Ellen nicht nur um den Zusammenhalt ihrer Familie, sondern für die Freiheit und Werte eines ganzen Landes kämpfen. Was passiert, wenn Politik eine ganze Familie spaltet? Wie standhaft ist die Demokratie?

Zirkuskind D 25, Doku, 86 Min., o.AL.

Santino ist ein Zirkuskind. Sein Zirkus zieht mit den Tieren und Wohnwagen durchs Land, Zuhause ist für ihn kein Ort, sondern seine Familie. Zu dieser gehören nicht nur seine Eltern Angie und Gitano und sein Bruder Giordano, sondern auch unzählige Onkel und Tanten, Cousins und Cousins und ganz besonders sein Uropa Ehe!

“Opa Ehe” ist einer der letzten großen Zirkusdirektoren Deutschlands und erzählt Santino wilde Geschichten aus seinem langen Zirkusleben.

An Santinos 11. Geburtstag fragt Ehe ihn, was Santino denn in der Manege einmal zeigen will. Weil auch Santino etwas zu ihrer Gemeinschaft beitragen müsse. Doch wie findet man das heraus?

Zirkuskind erzählt aus dem Leben der letzten Nomaden Deutschlands – vom Aufwachsen mit der Großfamilie und Tieren und einem Leben ohne Netz und doppelten Boden, frei wie ein Vogel. Ein dokumentarisches Roadmovie mit Animationen über die Kraft von Zugehörigkeit und Gemeinschaft.

Das perfekte Geschenk F 24, 84 Min., o. Al.

Es gibt nichts Schöneres als ein Geschenk, das von Herzen kommt – oder nichts Schrecklicheres? Das findet zumindest Charlotte, deren Liebsten keine Gelegenheit auslassen, sie mit peinlichen

Präsenten an ihr frustrierendes Liebesleben zu erinnern. Von immer gleicher Bettwäsche über Dildos bis hin zum ziemlich gut aussehenden Stripper. Letzterer wird kurzerhand zur nächsten Familienfeier mitgeschleppt, um das Image des ewigen Singles ein für alle Mal zu beenden. Dumm nur, dass Charlottes Geschwister ihre eigenen Überraschungen im Gepäck haben. Der Gabentisch ist also gedeckt

für eine Bescherung der Extraklasse in dieser Komödie um das perfekte Geschenk.

Stiller D 24, 99 Min., ab 12

Bei einer Zugreise durch die Schweiz wird der US-Amerikaner James Larkin White (Albrecht Schuch) an der Grenze festgenommen. Der Vorwurf: Er sei der vor sieben Jahren verschwundene Bildhauer

Anatol Stiller, der wegen seiner Verwicklung in eine politische Affäre gesucht wird. White bestreitet seine Schuld und beharrt darauf, nicht Stiller zu sein. Um ihn zu überführen, bittet die Staatsanwaltschaft Stillers Frau Julika (Paula Beer) um Hilfe. Aber auch sie vermag ihn nicht eindeutig zu identifizieren, in Erinnerungen wird aber mehr und mehr die Beziehung des Ehepaars offengelegt. Auch der Staatsanwalt

hat eine überraschende Verbindung zu dem Verschwundenen. Was ist damals genau passiert und wer ist Stiller wirklich?

Max Frisch' Roman „Stiller“ erschien 1954, er wurde in 34 Sprachen übersetzt. Neben „Stiller“ sind vor allem seine Werke „Homo Faber“ und „Mein Name sei Gantenbein“ bekannt.

Kurzfilmnacht vom 34. Filmkunstfest MV

Nachschlag für Kurzfilmhungrige: Am 15. November gibt es Gelegenheit, die traditionsreiche Kurzfilmnacht des 34. FILMKUNSTFESTS MV in einer exklusiven Nachschau noch einmal auf der großen Leinwand zu erleben.

Gezeigt werden 12 Kurzfilme, so vielfältig wie das Leben selbst – mal wild, mal still, mal witzig, mal verstörend. Jede Geschichte bringt ihre eigene Handschrift mit. Jede Perspektive gibt einen neuen Blick auf die Welt.

Besonderes Highlight: Preisträger:innen der Kurzfilmnacht sind vor Ort. Im Anschluss an das Screening gibt es die Möglichkeit zum persönlichen Austausch in lockeren Filmgesprächen. Wer schon immer wissen wollte, was hinter den Kulissen eines preisgekrönten Kurzfilms passiert – hier ist die Chance, es direkt von den Macher:innen zu erfahren.

Frauenfilmtage Ludwigslust

Auch in diesem Jahr wird es wieder die Frauenfilmtage in Ludwigslust geben. Die Kooperation zwischen Frau Glöde, der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Ludwigslust-Parchim, und Manuela Ulrich, der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Ludwigslust, bietet interessierten Frauen die Möglichkeit an zwei Abenden unterschiedliche Filme über bewegende Lebensgeschichten von Frauen zu schauen.

Aus organisatorischen Gründen ist die Kartenreservierung ab Montag 03. 11. nur digital unter folgendem Link: <https://eveeno.com/318262979> bzw. direkt über den QR-Code möglich. Bitte denken Sie daran, dass das Kartenkontingent begrenzt ist.

The Last Showgirl USA 24, 90 Min. ab 12

Seit 30 Jahren steht Shelly (Pamela Anderson) in Las Vegas als Tänzerin auf der Bühne. Als ihre Show abgesetzt wird, steht sie vor großen Herausforderungen: Sie muss nicht nur ihre berufliche Zukunft als Tänzerin neu definieren, sondern auch die Beziehung zu ihrer entfremdeten Tochter retten, die stets darunter gelitten hat, dass für Shelley die Karriere immer an erster Stelle gestanden hat.

Adieu Chérie – Trennung auf Französisch F 23, 97 Min., ab 12

Alain ist verliebt wie am ersten Tag und durchlebt die Fünfziger ohne Krise. Selbst den Auszug der Kinder hat er gut überstanden. Seiner Frau Diane geht es anders: Sie beginnt diese Zeit mit dem Gefühl, dass sie vor Langeweile oder Angst sterben könnte. Alain wagt daher ein riskantes Unterfangen, um die Leidenschaft in ihrer Beziehung wieder zu entfachen. Es bleibt die Frage, ob sein Plan erfolgreich sein wird oder alles zerbricht.

Luna Filmtheater GbR - Bettina Westermann & Christian Quis
Kanalstr. 13 / 19288 Ludwigslust Tel. 03874 570 290 / mail: buero@lunafilmtheater.de

16. Oktober - 19. November 2025	16. - 31. Oktober														01.-19. November																																					
	Do 16	Fr 17	Sa 18	So 19	Mo 20	Di 21	Mi 22	Do 23	Fr 24	Sa 25	So 26	Mo 27	Di 28	Mi 29	Do 30	Fr 31	Sa 01	So 02	Mo 03	Di 04	Mi 05	Do 06	Fr 07	Sa 08	So 09	Mo 10	Di 11	Mi 12	Do 13	Fr 14	Sa 15	So 16	Mo 17	Di 18	Mi 19																	
Momo D 25, 92 Min., ab 6					15:30				15:30																																											
Die Schule der magischen Tiere, Teil 4 D 25, 95 Min., o.AI					16:00																																															
Die Möllner Briefe D 25, Doku, 96 Min., ab 12					18:15																																															
Miroirs No3 D 25, 86 Min., ab 12					18:30																																															
Stolz und Eigensinn D 25, Doku, 113 Min., ab ??					20:15																																															
Jane Austen u. d. Chaos in meinem Leben F 24, 99 Min., o.AI. MOmU (franz.)					20:30				18:15																																											
Ab morgen bin ich mutig D 25, 84 Min., ab 0									16:00				16:00																																							
Das Verschwinden des Josef Mengele D 24, 135 Min., ab 12									18:00								20:00																																			
Amrum D 25, 93 Min., ab 12									20:30								18:00																																			
Kingdom — Die Zeit, die zählt F 24, 112 Min., ab 16 MOmU (franz.)									20:45								20:15																																			
Depeche Mode: M MEX 25, Konzertfilm, 99 Min.															20:30																																					
Alles voller Monster D 25, 92 Min., ab 6															15:30				15:30																																	
Franz K. CZ 25, 128 Min., ab 16															17:30				20:15																																	
Tommy Tom — ein neuer Freund f. Tommy Tom NL 24, 60 Min., o.AI.																			16:00				16:00																													
Sorda — Der Klang der Welt E 25, 100 Min., ab 12 MOmU (span.)																			18:00				20:30																													
The Change USA 25, 112 Min., ab ?? MOmU (engl.)																			18:15				20:15																													
Stiller D 24, 99 Min., ab 12																			20:30				18:00																													
Sneak - die Überraschungs-Vorpremieri																							18:00																													
Zirkuskind D 25, Doku, 86 Min., o.AI.																											15:30																									
Das perfekte Geschenk F 24, 84 Min., o.AI.																											18:15																									
Kurzfilmnacht vom diesjährigen 34.Filmkunstfest MV																															20:15																					
FFT: The Last Showgirl USA 24, 90 Min. ab 12																																			18:00																	
FFT: Adieu Chérie — Trennung auf Franz. F 23, 97 Min., ab 12																																							18:00													

Zehnerkarten:

Normal: 67,50
Ermäßigt: 58,50
Kinder: 40,50

Die Familienkarte:

5 x Erw. + 5 x Kinder für 53,-

Eintrittspreise:

Normal: 7,50
Ermäßigt: 6,50
Kinder: 4,50
(Ab 140 Min. Filmlänge + 1,-)

*MOmU = Montag Original mit deutschen Untertiteln
(nur zu den blau markierten Tagen / Uhrzeiten)

LUNA FILMTHEATER



SORDA
DER KLANG DER WELT

Das Programm vom 16. Oktober bis zum 19. November 2025
Film-Kunst-Veranstaltungen in Ludwigslust
Kanalstr. 13 19288 Ludwigslust Tel. 03874570290 www.lunafilmtheater.de